

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 10 (1934)  
**Heft:** 42

**Artikel:** London-Melbourne in 6 Tagen?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754905>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# London- Melbourne in 6 Tagen?

### Vorschau auf das große MacRobertson-Wettfliegen England-Australien

In diesem Herbst begehrt der australische Staat Victoria und seine Hauptstadt Melbourne die Feier des hundertjährigen Bestehens. Zu dieser Zeit hat ein luftfahrtbegeisterter Bürger von Melbourne, MacRobertson, einen Preis von 15 000 Pfund und einen kostbaren goldenen Pokal für die Sieger in einem von England nach Australien ausgetragenen Fliegerrennen gestiftet. Dieses Rennen, nach seinem Schöpfer «MacRobertson International Air Race» genannt, dürfte wohl als die größte und gigantischste flugsportliche Veranstaltung, die es je gab, werden. Das Rennen ist offen für Flugzeuge aller Typen und Angehörige aller Nationen. Es wird ausgetragen in zwei Kategorien, als sogenanntes Speed Race (Geschwindigkeitrennen) für große Maschinen, die auf der Strecke

London-Melbourne nur fünf Zwischenlandungen vornehmen dürfen, und als «Handicap Race», eine Konkurrenz für kleinere Sportflugzeuge, denen 22 Zwischenlandungen vorgeschrieben sind. Wer als Erster in Melbourne eintrifft, ist Sieger; jedoch muß die 22 000 Kilometer lange Strecke in nur 16 Tagen durchflogen sein. Der Start ist auf den 20. Oktober in Middlehall angesetzt. Die Meldeliste verzehntet 64 Konkurrenten; die bekanntesten Flieger der Welt sind unter ihnen zu finden. Neben den schnellsten Rennflugzeugen werden auch Verkehrsmaschinen teilnehmen. Wer in diesen phantastischen Rennen machen wird, ist ungewiß. Uebersetzungen sind nicht ausgedruckt. Elf von den 64 gemeldeten Teilnehmern zeigen wir hier in Bild. Es sind diejenigen, die die größte Aussicht haben, zu siegen.



Für die Zürcher Illustration gezeichnet von Emil Baur.

Die Route des MacRobertson Rennens. Der Start erfolgt in Middlehall bei London. Als Zwischenlandungsorte für die Geschwindigkeitprüfung sind vorgesehen: Bagdad, Allahabad, Singapur, Bombay und Charleville. Das Ziel ist Melbourne. Dasselbe Rennen, mit 22 Zwischenlandungsorten, haben die Konkurrenten im Handicap-Rennen zu fliegen. Die Strecke mißt 22 000 Kilometer. Der Rekord für den Flug England-Australien im Sportflugzeug hält gegenwärtig mit 7 Tagen, 4 Stunden, 44 Minuten Kingdold Smith; die Strecke für den zehnjährigen Verkehrsflugzeug der Flieger Charles Lindbergh beträgt vor einem Jahre eine Orientierungsvorstellung mit einer allerdings unglücklichen Landung in Amerika.

**Amy Johnson-Moffison**, die berühmte englische Fliegerin, ist mit dem Amerikaner **J. A. Moffison** im Geschwindigkeitrennen. Amy Johnson hält gegenwärtig den Rekord für den Flug London-Australien. Sie ist zusammen mit dem Amerikaner **J. A. Moffison** im Geschwindigkeitrennen. Amy Johnson hält gegenwärtig den Rekord für den Flug London-Australien. Sie ist zusammen mit dem Amerikaner **J. A. Moffison** im Geschwindigkeitrennen.



Oberst James Fitzmaurice, der bekannteste australische Flieger, der sich durch verschiedene große Wettfliegen hervorgetan hat.



Sir Charles Kingsford Smith, bekanntester australischer Flieger, der sich durch verschiedene große Wettfliegen hervorgetan hat.



Sir Alan Cobham, einer der besten englischen Langstreckenflieger.



Wiley Post, der einzige amerikanische Wettflieger, der im Jahre 1931 ein Weltumflug in nur 66 Tagen mit dem gleichen 14-er-Flugzeug «Winona Mae» vollbrachte.



Kapitän Frank Hawks, der schnellste Flieger Amerika. Er hält gegenwärtig mit 419 Stunden die Rekordzeit für den Flug Los Angeles - New York.



Oberst Roscoe Turner hält den Geschwindigkeitsrekord für den Nonstop-Flug über den amerikanischen Kontinent von Käte zu Käte. Die 4155 Kilometer lange Strecke Los Angeles - New York überdurfte er in 10 Stunden, 7 Minuten.



Graf von Sibirou, der bekannte französische Langstreckenflieger, hat sich durch verschiedene große Wettfliegen hervorgetan.



Wolf Hill, zweimal Hindenburg-Pokal-Sieger, und Hermann Jig, die deutschen Teilnehmer beim MacRobertson-Rennen. Sie bestritten die Konkurrenz miteinander auf einer 80 000-Meilen-Strecke.